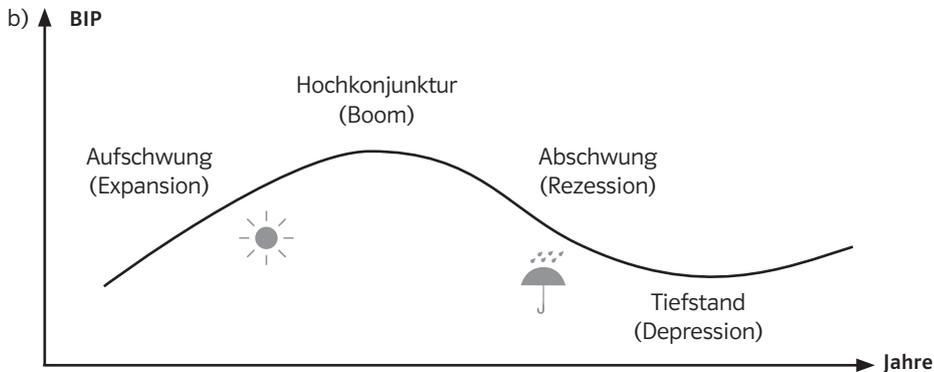


Lösungen Prüfungsaufgabe 1

- a) Der Preis einer Ware wird beeinflusst durch Angebot und Nachfrage. Da im Sommer die Nachfrage nach Heizöl geringer, das Angebot jedoch unverändert ist, sind in dieser Zeit die Preise niedriger. Da im Winter die Nachfrage nach Markisen gering ist, sinken die Preise. Gleiches gilt für Pelzmäntel, die deshalb im Sommer billiger, im Winter teurer sein werden.
- b) *Mögliche Gründe:*
- Das Geschäft mit dem höheren Preis liegt näher.
 - Das Geschäft macht einen besseren Eindruck.
 - Die Bedienung ist freundlicher, der Service besser.
 - Die Qualität der Milch wird für besser gehalten.
 - Es bestehen persönliche Beziehungen.
- c) *Vorteile:*
- Einkommenssicherung für Landwirte
 - Sicherstellung der Nahrungsmittelversorgung
 - Erhaltung von Betrieben und Arbeitsplätzen
 - Chancengleichheit für Landwirte, da unterschiedliche Anbaubedingungen in der EU ausgeglichen werden.
- Nachteile:*
- Überschussproduktion
 - hohe Subventionskosten
 - hohe Kosten für Aufkauf und Vernichtung der Überschüsse
 - höhere Preise für die Verbraucher
- d) Am Beispiel des Bäckerhandwerks lässt sich eine starke Unternehmenskonzentration erkennen. Der Anteil der Einzelbäckereien beträgt 2015 nur noch 20 %. Aufgrund von Zusammenschlüssen haben Bäckerei-Filialketten und Großbäckereien 80 % des Marktes in ihren Händen.
- e) *Mögliche Gründe:*
- Kostenersparnis durch Rationalisierung
 - Durch eine größere Marktmacht sind die Unternehmen konkurrenzfähiger im internationalen Wettbewerb
 - Bessere Konditionen bei Herstellern und Zulieferern
 - Sicherung der Absatzmärkte
 - Sicherung von Beschaffungsmärkten
 - Risikoverteilung
 - Kostengünstige Massenproduktion bzw. Massenabsatz
 - Ausschöpfung von Rationalisierungsmöglichkeiten
 - Übernahme von technischem Know-how
- f) **Kartelle:** Der vertragliche Zusammenschluss von Unternehmungen. Die einzelnen Unternehmen bleiben rechtlich selbstständig, verlieren jedoch einen Teil ihrer wirtschaftlichen Selbstständigkeit
- Konzerne:** Ein Zusammenschluss, der durch Kapitalbeteiligung entsteht. Die zusammengeschlossenen Unternehmen bleiben rechtlich selbstständig, verlieren jedoch durch die einheitliche Leitung ihre wirtschaftliche Selbstständigkeit.
- Trust:** Die Verschmelzung bisher selbstständiger Unternehmen zu einer Unternehmung. Die rechtliche und wirtschaftliche Selbstständigkeit wird dabei aufgegeben.
- g) - Einschränkung des Wettbewerbs
- Ausschaltung der Konkurrenz
 - Höhere Preise, wenn marktbeherrschende Situation entsteht.
 - Schlechtere Qualität
 - Monopole können entstehen.
 - Hemmung des Fortschritts, wenn dadurch rückständige Betriebe geschützt werden.
 - Unwirtschaftliche Produktionsweisen können beibehalten werden.
 - Fehlentscheidungen von Großbetrieben können zu Wirtschaftskrisen führen.
- h) In der sozialen Marktwirtschaft greift der Staat ein, um die wirtschaftlich Schwächeren, in diesem Falle die Verbraucher, zu schützen. Diese wären sonst der Willkür marktbeherrschender Unternehmen ausgeliefert.

Lösungen Prüfungsaufgabe 2

- a) Die Karikatur zeigt einen Mann, vermutlich einen Unternehmer. Bei „gutem Wetter“ (Hochkonjunktur) verlangt er, dass der Staat sich aus der Wirtschaft heraushält. Bei „schlechtem Wetter“ (Depression, Rezession) soll er dagegen helfend eingreifen.



- c) – zusätzliche Staatsaufträge
 – Subventionen an die Wirtschaft
 – Senkung der Steuern, um zu höheren Konsumausgaben und Investitionen anzuregen.
 – Verbesserung der Abschreibungsmöglichkeiten
- d) – hoher Beschäftigungsstand (Vollbeschäftigung)
 – stetiges und angemessenes Wirtschaftswachstum
 – außenwirtschaftliches Gleichgewicht
 – Preisniveaustabilität
- e) Durch den Grundfreibetrag soll sichergestellt werden, dass der Teil des Einkommens steuerfrei bleibt, der für die Existenzsicherung erforderlich ist. Da der Auszubildende mit seiner Ausbildungsvergütung von 7 200 € unter dem Grundfreibetrag liegt (lt. Schaubild 9 000 €), zahlt er keine Steuern.
- f) Die Durchschnittsbelastung liegt bei ca. 18%. Bei einem zu versteuernden Einkommen von 30 000 € ergibt dies einen Steuerbetrag von 5 400 €.
- g) Martin Zöllner ist verheiratet und hat ein Kind.
- h) 1. Spende Welthungerhilfe → Sonderausgaben
 2. Beiträge für private Rentenversicherung → Sonderausgaben
 3. Fahrtkosten → Werbungskosten
 4. Arbeitskleidung → Werbungskosten
 5. Gewerkschaftsbeitrag → Werbungskosten
- i) Der Staat fördert die private Vorsorge, damit die betroffenen Bürger ihn im Schadensfall nicht belasten.